

Initiative Lokale Bündnisse für Familie

In lokalen Bündnissen schließen sich Stadtrat und Verwaltung, Unternehmen, Kammern und Gewerkschaften, freie Träger, Einrichtungen, Kirchen, Vereine und Verbände zusammen, um ihre Stadt oder Gemeinde gemeinsam familienfreundlicher zu gestalten. Die Palette erfolgreicher Beispiele umfasst flexible Kinderbetreuungsangebote, Elternkurse, überbetriebliche Unternehmensverbände, familiengerechte Zeitgestaltung und vieles mehr.

Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Januar 2004 gestartete Initiative findet großen Anklang: 119 Bündnisse, von Rügen bis Augsburg und von Köln bis Kleve haben sich als erklärte Partner der Initiative angeschlossen.

Das BMBFSJ unterstützt lokale Bündnisse durch kostenlose Beratungsleistungen in einem

Servicebüro

Lokale Bündnisse für Familie

Charlottenstr. 65, (Am Gendarmenmarkt), 10117 Berlin
Tel. 0180/52 52 212, Fax. 0180/52 52 213
Info@lokale-buendnisse-fuer-familie.de
www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de

Auch in der Region Emscher-Lippe gibt es bereits zwei Bündnisse:

Martin Merkens

BGV Referat Kirche und Arbeitswelt
Regionalstelle Recklinghausen
Kemnastrasse 7, 45657 Recklinghausen
Tel. 02361/920 828
www.bistummuenster.de/arbeitswelt

Das Netzwerk **Familienfreundlichkeit und Arbeitswelt im Kreis Recklinghausen** möchte zum einen Betriebe in der Region zur Umsetzung familienfreundlicher Massnahmen motivieren und Ihnen dabei Unterstützung anbieten, zum anderen das vorhandene Kinderbetreuungsangebot besser vernetzen, überschaubarer gestalten und bei Bedarf ergänzen. Der Anstoß hierzu kam von der Katholischen Bewegung (KAB) und der Familienbildungsstätte Recklinghausen. Mittlerweile sind unter anderem die Mitarbeitervertretung eines großen Krankenhauses, der Verbund Unternehmen und Familie e.V., die Regionalstelle Frau und Beruf, die Dienstleistungsagentur Pro Fix des Vereins Frauen in Arbeit sowie weitere zivilgesellschaftliche Akteure in dem Netzwerk vertreten.

Hertener Bündnis für Erziehung

Elke Münich

Stadt Herten, Fachbereich Schule und Jugend
Postfach 2001, 45697 Herten
Tel. 02366/303 496, Fax. 02366/303 226
Email: e.muenich@herten.de
<http://www.herten.de/schule/erziehung/index.htm>

Die Stadt Herten hat 2002 in Anlehnung an die Landesinitiative „Fördern und Fordern – Bündnis für Erziehung“ ein lokales Bündnis initiiert. Dazu wurden folgende Themen herauskristallisiert, die für die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft von besonderer Bedeutung sind:

- Der festzustellende Erziehungsnotstand,
- die unzureichende Sprachförderung von Migrantenkindern,
- die schlechte Ausbildungsplatzsituation,
- ein niedriges Bildungsniveau und
- die fehlende Eltern(mit)arbeit.

Zum Mitmachen aufgerufen sind alle Hertener Schulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Schulpflegschaften, Elternräte, Schülersprecher, Träger der Jugendhilfe sowie die Bezirksregierung, Schulaufsicht und auch Politik und Wirtschaft. Die Verantwortlichen wollen erreichen, dass verbindliche Erziehungsgrundsätze für Hertener Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Alle sollen gleiche Chancen erhalten und unter besten Voraussetzungen das für sie höchstmögliche Bildungsniveau erreichen. Sie sollen lernen, beziehungs- und partnerfähig zu werden und Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen.

Die wichtigsten Themenfelder im Hertener Bündnis sind:

- Sprachförderung
- Werteerziehung
- Eltern-mit-arbeit
- Gesundheit
- Jugendarbeitslosigkeit
- Kooperation von Jugendhilfe und Schule
- Offene Ganztagschule
- Betreuung

Das Hertener Bündnis für Erziehung ist Mitglied im bundesweiten Netzwerk „Lokale Bündnisse für Familie“.